

## SPD-Ortsverein Brannenburg-Flintsbach-Nußdorf

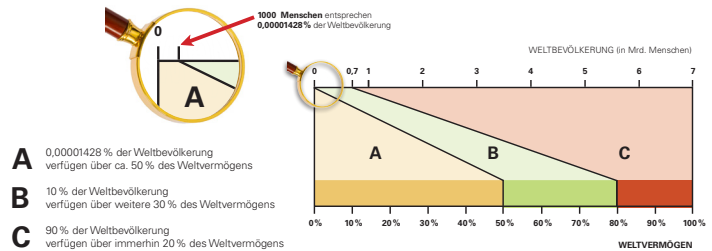
c/o Michael Rusp, Kufsteiner Straße 50  
83126 Flintsbach

Tel. 08034/1718  
08034/7595

rusp-flintsbach@t-online.de

Frau  
Brigitte Zypries  
Willy-Brandt-Haus  
Wilhelmstraße 140  
10963 Berlin

<http://spd-die-roten-falkensteiner.de>



Flintsbach, den 18.08.2017

### „Europäische Kommission – Generaldirektion Handel – Fragen und Antworten zu TISA“

Liebe Brigitte,  
unser Hintergrund:

- ◆ TTIP und CETA betreffen ca. 23 Prozent der Volkswirtschaft, TISA ca. 75 Prozent.
- ◆◆ Am 1.1.1995 verwandelte sich das über 40 Jahre bestehende Handels- und Zollabkommen GATT in die um die Zuständigkeitsbereiche Landwirtschaft + Investitionen + **Dienstleistungen** + Patentrecht erweiterte **WTO**. Seitdem tendiert der nationale Einfluss in diesen Bereichen unserem Eindruck nach gegen null. Die Besitzverhältnisse entwickelten sich in der gleichen Zeit von „ungleich“ zu „extrem ungleich“. Bitte unser Logo genauer ansehen – wozu also auch noch TISA?!

Jetzt würde **Transparenz** weiterhelfen. **Transparenz**, wie nach dem TTIP- und CETA-Debakel von der SPD-Spitze hoch und heilig versprochen.

Aus einem Brief vom 8.7.2014 von Sigmar Gabriel an uns:

*Sei dir sicher, dass wir unseren Einsatz für mehr **Transparenz** auch bei der neuen Kommission fortführen werden. Klar ist, dass ein Freihandelsabkommen nur dann erfolgreich sein kann, wenn die Anliegen von Gewerkschaften, Verbänden und der Zivilgesellschaft ernst genommen werden. Um das zu erreichen, brauchen wir **transparente** Verhandlungen und eine lebendige demokratische Debatte. Dafür haben wir uns im Europawahlkampf eingesetzt. Und dafür werden wir als SPD auch weiterhin Sorge tragen.*

Dazu noch ein Blick in das im Betreff genannte Papier:

*Sind die Verhandlungen zu TISA geheim? **Nein**. – Handelsverhandlungen finden nicht öffentlich statt, aber sie sind nicht geheim. Die Kommission informiert **regelmäßig** über den Verlauf der Gespräche und leitet alle Verhandlungsdokumente an den **Rat der Europäischen Union**, in dem die Regierungen der 28 EU-Mitgliedsstaaten vertreten sind, und an das **Europäische Parlament** weiter.*

Im EU-Parlament ist nichts bekannt, wie uns Abgeordnete versicherten. Vielleicht in Berlin? Verhandelt wird seit 2013. Immerhin liegt das EU-Verhandlungsmandat seit 2015 in einem für den Normalbürger äußerst schwierigen wirtschaftsjuristischen Englisch vor. – Also für den Bürger de facto geheim.

Könntest Du uns bitte eine qualifizierte Übersetzung des Mandats zukommen lassen?! Wir möchten unseren Wählern auf den Wahlversammlungen zur Bundestagswahl Rede und Antwort stehen können.

Solidarische Grüße  
Der Vorstand  
Michael Rusp, Klaus Worch und Wolfgang Panzer